

anbrennt, je älter das schmeer ist, je besser ist es, und wann es wohl gesotten hat, thue es in ein geschir, und behalts auf, je älter sie ist, je besser wird sie, und so ein kind unterwachsen ist, so muß mans fein um die lippen bey einem kohl-feuer schmieren, doch daß es den magen nicht berührt, das muß man etliche wochen thun, so lediget der schleim sich fein ab in dem kinde, und wird durchbrüchig, bekommt stühle, und wird gesund.

### Vor die würm derer kinder im leibe,

N. 1

ist dieses gut.

**M**an nehme braun-münzen-öl, schmiere dem kinde den bauch und nabel damit, auch das kraut im abnehmenden mond pulber-weiß im wein oder suppe eingeben.

N. 2

Ein anders.

**N**imm einen rätlich, denselben schneide zu dünnen schnittlein, thue einen guten löffel voll honig darüber, stelle es an die sonne, wann der rätlich durchgeweicht ist, so wird ein säfftlein daraus, von demselben gieß dem kinde, es treibt die würm aus.

N. 3

Für die würmer.

Gieß eichene mistel ein, dieß tödtet die würmer bey den kindern.

N. 4

Die würmer zu tödten.

**G**ieß den kindern alant-wurzel an den hals, und sied alant-wurzel im wein, gieß zu morgens nüchtern ein trüncklein, und dieß drey morgen nach einander, es tödet die würmer.

N. 5

Ein anders.

**N**imm eine hand voll käß-pappel, 3 zwiebel-häpel oder häuptlein, eine rätlich-wurzel, obige drey stücke wohl zerhackt, und in einem pfund schweinen-fett geröstet. Wanns anfängt dörr zu werden, so drückts wohl aus; dem kinde nachmahls den nabel und die seite geschmieret, tödtet die würme, und führet sie aus.

N. 6

Mehr ein anders.

**N**imm pferfich-blüth-öl, und schmier dem kinde den bauch damit, oder mythridat, oder pomeranz-öl durcheinander gemischt, und auf den nabel gelegt.

N. 7

N. 7

Ein wurm-pflaster.

Weyn-rauten, ab-rauten, jedes eine hand voll, thue 13 oder 14 knoblauch-zehen darzu, stoß es un-ereinander, gieß baum-öl darauf, röste es in einer pfanne, streichs aufem blaues papier, besser aber blaues tuch, leg es dem kind auf den nabel, vorher aber schmier den nabel mit honig, und streue büchen-asche darauf, hernach lege das pflasterlein über, fätsche oder wickle es ein, ist das kind higig, so nimm das weiße von einem ey unter die vorgemeldten fräuter, das thu oft, so treibts die würme hinweg und ver-gehen.

N. 8

Ein ander pflaster darvor.

Nimm eine schnitte rockenes brodt, zerbrich es in einen topff, giesse gar einen guten esig darauff, alsdann nim aloë hepatica klein pulversirt, eine oxsen-gall, wermuth-safft, einer erbiß groß affang oder teuffels-dreck auch klein gestossen, einen löffel voll scorpion-öl, vermische alles wohl unter einander über ein m linden kohl-feuer zu seiner rechten dicke, hernach nimm und streichs warm auf eine hauff-reiße, und mach 2 pflaster, das eine lege man denen kindern auf das bäuchlein, das andere aber auf die lenden, es ist gar bewährt.

N. 9

Ein anders.

Nimm lager-brandtwein, schmiere dem kinde das bäuchlein, wann es schäumt, so hat das kind würme, des tags 3 oder 4 mahl geschmiert, so liegen sie todt.

N. 10

Noch ein anders.

Erstlich siede milch und knoblauch, das kind auf ein nacht-stühlgen gesetzt, diesen dampff in leib gehen lassen, so fallen die würmer heraus.

N. 11

Für die spul-würme derer kinder.

Laß die gall von einem rind-bieh fein gang ausschneiden, binds dem kind auf den nabel, so lauffen sie von ihm häufig hinweg.

Für die winde derer kinder.

Ist dieses darvor zu gebrauchen.

Wiß funffzehen gran gepülvert, dem kinde in dem ersten löffel Koch-muß zu essen gegeben, ist gut für die winde, und henckt sich gall und schleim darein, und führet es ohne ungelegenheit durch den stuhl-gang